

Modul 5: Schutz von Minderjährigen in (teil-) stationären Einrichtungen

Themen u.a.:

- Kinderrechte und Kindeswohl
- Organisationale Schutzkonzepte
- Interne und externe Beschwerdemöglichkeiten
- Selbstvertretung von Minderjährigen

Modul 6: Reflexion

Themen u.a.:

- Reflexion des eigenen beruflichen Handelns
- Gestaltung, Begründung und Durchführung eines selbstgewählten pädagogischen Projekts
- Rollenklarheit
- Ergebnisreflexion

Zertifikat

Bei einem erfolgreichen Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Termine und weitere Informationen:



Beratung und Anmeldung:



Kai Albrecht
Programmbereichsleitung
Berufliche Weiterbildung,
Digitale Medien und EDV

Telefon: 05451 931-4311

E-Mail: kai.albrecht@ibbenbueren.de

Internet: www.vhs-ibbenbueren.de



Volkshochschule
Ibbenbüren
Hörstel • Hopsten • Mettingen • Recke



Volkshochschule
Ibbenbüren
Hörstel • Hopsten • Mettingen • Recke

Quereinstieg in die (teil-) stationäre Jugendhilfe

Qualifizierung für den Personenkreis A+



In Kooperation mit:



Die Jugendhilfe braucht Vielfalt!

Menschen mit den unterschiedlichsten Berufshintergründen arbeiten gemeinsam für das Wohl junger Menschen in der (teil-) stationären Jugendhilfe. Mit dieser anerkannten Qualifizierungsmaßnahme stärken sie die professionelle Basis, diese erfüllt alle Anforderungen des LWL-Landesjugendamts NRW.

Ein Einsatz ist – nach Absprache mit den Behörden – bereits bis zu drei Monate vor Qualifizierungsstart möglich.

Dozentinnen und Dozenten

Unsere Dozentinnen und Dozenten verfügen über langjährige Berufserfahrung und kommen aus dem Umfeld der Jugendhilfe, des Jugendamtes, der Fachhochschule und der Erwachsenenbildung.

Ablauf und Abschluss

Die Qualifizierung umfasst 300 Unterrichtseinheiten im Blended-Learning-Format – eine Kombination aus Präsenzterminen, Online-Unterricht und Selbstlernphasen. Die Maßnahme ist in sechs Module gegliedert. Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.

Abgeschlossen wird die Maßnahme mit einer eigenständigen Prüfungsleistung für jedes Modul und einem Kolloquium am Ende der Qualifikation.

Wer kann teilnehmen?

- Abgeschlossene Erstausbildung entsprechend des Personenkreis A+ (siehe aufsichtsrechtliche Grundlage Fachkräftemängel):
 - Kinderpfleger:innen
 - Heilerziehungspflege-Helfer:innen
 - Familienpfleger:innen
 - Sozialassistent:innen
 - Arbeitspädagog:innen/ -erzieher:innen
 - Hebammen
 - Gesundheitspfleger:innen (u.a. Pflegefachkräfte, Kinderkrankenpfleger:innen)
 - Kulturpädagog:innen (u.a. Kunst-, Theater- und Musikpädagog:innen)
 - BA Bildungswissenschaften
 - Religionspädagog:innen
 - Lehrer:innen
 - Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen, Physiotherapeut:innen
- Anstellung bei einem Träger der stationären Jugendhilfe oder Eingliederungshilfe, um den Transfer zwischen Praxis und Theorie zu gewährleisten.



Modul 1: Arbeitsfeld

Themen u.a.:

- Auftrag der erzieherischen Hilfen
- Rolle und Selbstverständnis von Einrichtungen
- unterschiedliche Akteure in der Jugendhilfe
- Qualitätsentwicklung

Modul 2: Rechtliche Grundlagen

Themen u.a.:

- Jugendschutzgesetz
- Arbeitsrechtliche Grundlagen (Aufsichtspflicht, Sorgfaltspflicht, Weisungsrechte, Haftung, Gesundheitsschutz, Datenschutz, usw.)
- Freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 1631 BGB / Freiheitsbeschränkung

Modul 3: Adressat:innenbezogenes Wissen / Kontextwissen

Themen u.a.:

- Diversität von Lebenswelten
- Entwicklungspsychologie
- Sozialmedizin
- Gesundheit

Modul 4: Professionelles Handeln

Themen u.a.:

- Grundlagen Gesprächstechniken
- Biographiearbeit
- Sozialpädagogische Diagnostik
- Pädagogische Interaktion